



Erfolgsgeschichten: „Bildung ist das beste Verhütungsmittel“

Aufgaben



1. Lesen Sie den folgenden Text und markieren Sie sparsam jene Ansätze, die zu einer Senkung der Geburtenzahlen im Iran geführt haben. Notieren Sie diese Ansätze in Stichpunkten.
2. PartnerInnenarbeit: Ordnen Sie die Begriffe aus dem Begriffskasten so in das Diagramm auf der folgenden Seite, dass Ursache und Wirkung in einen folgerichtigen Zusammenhang gebracht werden. Jeder Pfeil bedeutet, dass der Inhalt des jeweiligen Kästchens zu dem Inhalt des nächsten Kästchens führt.

Von 1980 bis 2010, also binnen nur einer Generation, ist die Geburtenrate im Iran von durchschnittlich 6,5 auf 1,7 Kinder pro Frau gesunken. Wie ist es dazu gekommen? „Bildung ist das beste Verhütungsmittel“, sagt Bevölkerungsforscher Dr. Reiner Klingholz.

Ende der 70er Jahre kam es im Iran zu einer Frauenbewegung, die das Selbstbewusstsein und die gesellschaftliche Stellung der Frau stärkte. Mädchen gingen vermehrt zur Schule, erkannten ihre Möglichkeiten, nahmen diese wahr. Und dies wirkte sich drastisch auf eine geringere Anzahl ihrer Kinder aus. Als die Regierung später, 1989, mit kostenlosen Verhütungsmitteln wie Kondomen und Pille aufwartete, bestand eigentlich schon kein Bedarf mehr. Die Frauen hatten ihren eigenen Weg zu mehr Gleichberechtigung und Selbstbestimmung gefunden. Der Iran wies lange eines der modernsten Bildungssysteme der arabischen Welt auf mit einem hohen Anteil von Frauen an den Universitäten.



Grafik: Tubs/Wikimedia CC BY-SA 3.0

Als die Geburtenrate auf 2,1 Kinder im Durchschnitt pro Frau gesunken war, verbesserte sich der Lebensstandard der Bevölkerung dramatisch. Das Pro-Kopf-Einkommen stieg zwischen 1990 und 2011 auf weit mehr als das Doppelte. Den Zusammenhang zu der Kinderanzahl sieht auch das Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung über den Iran hinaus grundsätzlich: Frauen, die eine weiterführende Schule besuchten, bekommen zwei bis drei Kinder weniger als Frauen mit Grundschulbildung.

Dies hat verschiedene Gründe: Mit der Bildung steigt das Bewusstsein um die eigenen Rechte, die Anwendungsrate von Verhütungsmitteln nimmt zu, ebenso das Wissen um Hygiene und Gesundheit. Deshalb weisen die Kinder von besser gebildeten Frauen eine geringere Sterblichkeit auf als von weniger gebildeten Frauen. Sinkt das Risiko, ein Baby zu verlieren, bekommt eine Frau im Schnitt weniger Kinder. Gebildete Frauen üben zudem häufiger gut bezahlte Berufe aus. Mit dem Wohlstand ändern sich die Möglichkeiten, ändern sich die Einstellungen. Das Individuum rückt mehr in den Mittelpunkt, man will sich selbst verwirklichen. Kinder stehen da oft im Weg. Mittlerweile versucht die iranische Regierung, die Geburtenrate wieder zu erhöhen, da die Bevölkerungszahl zurückgeht. Auch wenn die rechtliche Stellung der Frau noch recht schwach ist, so ist die moderne Familienvorstellung doch fest in der Bevölkerung verankert.



Verwendete Literatur

Katajun Amirpur: *Frauen und Frauenbewegung im Iran*. 20.7.2009, auf: www.bpb.de/internationales/asien/iran/40152/frauen, abgerufen am 7.3.2019.

Reiner Klingholz: *Wachsen und schrumpfen*. Zeit online, 6.2.2014. Auf: www.zeit.de/2014/07/demografie-iran-nigeria-japan-deutschland, abgerufen am 28.1.2019.

Lilli Sippel, Tanja Kiziak, Franziska Woellert, Reiner Klingholz: *Afrikas demographische Herausforderung. Wie eine junge Bevölkerung Entwicklung ermöglichen kann*. Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung. (September 2011), www.berlin-institut.org/fileadmin/user_upload/Afrika/Afrikas_demografische_Herausforderung.pdf, abgerufen am 31.01.2019.

Jörg Tremmel: *Bevölkerungspolitik im Kontext ökologischer Generationengerechtigkeit*. Deutscher Universitäts-Verlag, Stuttgart 2005.

Joachim Zießler: *"Bildung ist das beste Verhütungsmittel"- Interview mit Dr. Reiner Klingholz zur UN-Prognosen zum Bevölkerungswachstum*. Landeszeitung Lüneburg, 6.8.2015. auf: www.presseportal.de/pm/65442/3090930, abgerufen am 7.3.2019.

Einzelnachweise

Zitat Dr. Reiner Klingholz, Direktor des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung

Joachim Zießler: *"Bildung ist das beste Verhütungsmittel"- Interview mit Dr. Reiner Klingholz zur UN-Prognosen zum Bevölkerungswachstum*.

Frühere Verhütungskampagnen Iran

Reiner Klingholz: *Wachsen und schrumpfen*.

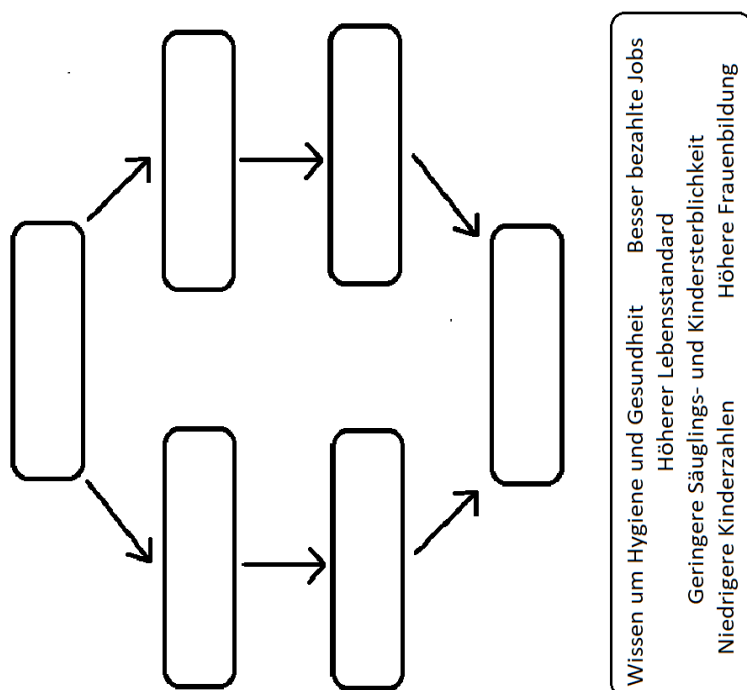
Entwicklung der Fertilitätsrate Iran

www.factfish.com/de/statistik-land/iran/fertilite%C3%A4tsrate, abgerufen am 26.3.2019.

Anzahl der Schuljahre wirkt sich auf die Fertilitätsrate und die Kindersterblichkeit aus

Lilli Sippel, Tanja Kiziak, Franziska Woellert, Reiner Klingholz: *Afrikas demographische Herausforderung. Wie eine junge Bevölkerung Entwicklung ermöglichen kann*. S.44 ff.

Ursache-Wirkungs-Diagramm (Aufgabe 2)



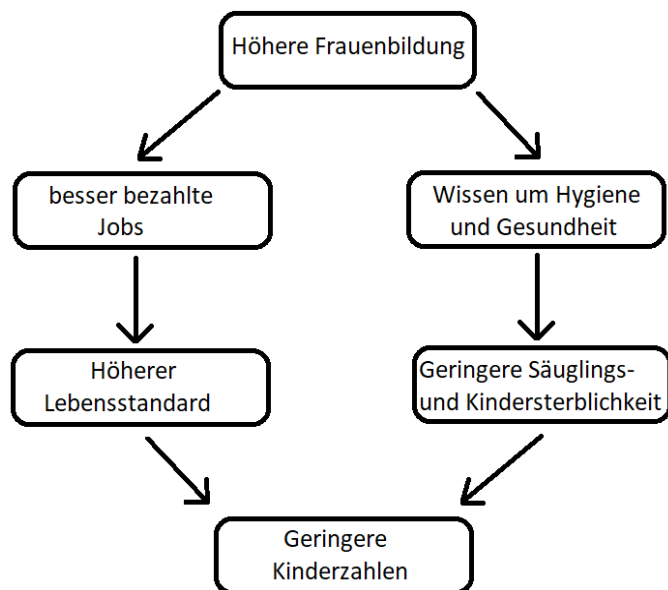


Lösungsvorschlag

Aufgabe 1: Ansätze, die im Iran zur Senkung der Geburtenzahlen geführt haben

- Ausbau der Bildung
- Kostenlose Abgabe von Verhütungsmitteln

Aufgabe 2: Ordnen Sie die Begriffe aus dem Begriffskasten so in das Diagramm auf der folgenden Seite, dass Ursache und Wirkung in einen folgerichtigen Zusammenhang gebracht werden.



Quelle des Arbeitsblatts

Dieses Arbeitsblatt entstammt der einsatzfertigen Unterrichtsstunde *Nachhaltigkeit: Sollte das Bevölkerungswachstum begrenzt werden – und falls ja, wie?* Die Stunde ist Teil der Themeneinheit Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit und lässt sich von der Webseite der Bildungsplattform Wandel vernetzt denken kostenlos herunterladen.

Links

[Didaktische Infos zur Unterrichtsstunde und Download](#)

[Übersicht zur Themeneinheit Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit](#) www.wandelvernetztdenken.ch

